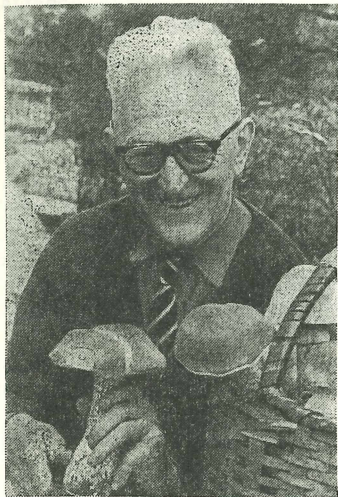


CURT OESTREICH zum Gedenken



Am 27. Dezember 1988 verstarb in Flöha der langjährige Kreisbeauftragte für Pilzaufklärung CURT OESTREICH im Alter von 95 Jahren. Er war einer der aktivsten Pilzberater in der DDR und so lange er reisen konnte, in vielen Bezirken bekannt, wo er an Tagungen teilnahm und Vorträge hielt. Eine kurze Würdigung findet sich bereits im Myk. Mitt.bl. 17 (1) auf S. 30 (1973), so daß die dort genannten Fakten nicht wiederholt zu werden brauchen.

CURT OESTREICH stammte aus Annaberg im Erzgebirge. Als Seminarist führten ihn Wanderungen bis nach Wien und zur Ostsee. Sein Wunsch, ein Studium an der Kunstakademie in Dresden aufzunehmen, wurde durch die Inflation zerschlagen. So war er ab 1920 als Lehrer im Kreis Flöha und ab 1922 auf Ernennung des Bezirksschulrates als amtlicher Pilzberater an seiner Schule tätig. Seine gestalterischen Fähigkeiten setzte er dabei in vielfältiger Weise ein, sei es in Form zahlreicher belehrender Verse, eines von W. RAUSCHERT ver-

tonnten Pilzliedes, zahlreicher Glückwunschverse usw. Selbst seine Todesanzeige enthielt von ihm selbst verfaßte persönliche Abschiedsverse.

Als Kreispilzschutzverständiger von Flöha seit 1945 war er eng mit F. ENGEL in Dresden befreundet und baute unter Anleitung des Bezirkspilzschutzverständigen E. WEISE die Pilzberatung in einem Teil des Landes Sachsen (später Bezirk Karl-Marx-Stadt) mit auf. So war z. B. neben der Begründung und dem Ausbau der Pilzberatung im Kreis Flöha auch der seines Nachbarkreises Hainichen allein sein Werk.

Für den Nachwuchs in diesen Kreisen und die Beauftragten seines Bezirkes vermittelte er sein Wissen in zahlreichen Fachvorträgen, wobei er besonderen Wert auf das Festhalten wichtiger Funde im Bild legte. Zuletzt beschäftigte er sich vor allem mit dem Aquarellieren und Modellieren von Pilzen. Die Aquarelle fanden Verwendung auf Plakaten für die Pilzaufklärung und noch heute findet man im „Handbuch für Pilzfreunde“ seine Darstellungen des Perlpilzes und des Bruchreizkers. Mehrere Ausstellungen wurden mit seinen Pilzmodellen ausgestattet: so im Museum auf den Greifensteinen, im Jagdtiermuseum auf der Augustusburg, in einem „Pilzpavillon“ in Grimmen (Mecklenburg) und im FDGB-Erholungsheim Schmiedefeld am Rennsteig. Höhepunkt dieser Aktivitäten war die Eröffnung des CURT-OESTREICH-Kabinetts auf der agra in Leipzig, an dessen Eröffnung am 10. September 1987 der fast völlig erblindete CURT OESTREICH im Alter von 94 Jahren teilnehmen konnte. Die Goldmedaille der agra war wohlverdienter Lohn für seinen Fleiß, sein Engagement und seine unermüdete Arbeit. Wir jüngeren Pilzberater des Bezirkes Karl-Marx-Stadt, die CURT OESTREICH als einen stets vorwärtsstrebenden Kollegen kannten und schätzen gelernt haben, werden ihm ebenso wie alle anderen, die ihn kannten, stets ein ehrendes Andenken bewahren.

H. NIEMIETZ/F. GRÖGER